

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Hauptausschuss führte seine 24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 10.11.2016, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 20:25 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Werner Rauball

Mitglied

Doreen Garbotz-Chiahi

Klaus-Ari Gatter

Ingo Jung

André Krillwitz

Hendrik Rohde

Horst Tischer

Dr. Holger Welsch

i.V. von Herrn Armin Schenk

anstelle des verstorbenen Herrn Günter Herder

Seniorenbeirat

Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning

Sabine Bauer

Carola Niczko

Birgit Tietz

Dirk Weber

FBL Bauwesen

FBL Bildung/Kultur/Soziales

Sachbearbeiterin E.-Thronicke-Stiftung

SB Wirtschaft / Beteiligungen

FBL Stadtentwicklung

Gast

Frau Gudrun Rauball

Stadträtin

abwesend:

Mitglied

Daniel Roi

Armin Schenk

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 10.11.2016, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.09.2016	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Ausscheiden eines ehrenamtlichen Mitgliedes des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen während der Wahlperiode	Beschlussantrag 193-2016
6	Neubestellung eines Mitgliedes des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (SWBW) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 214-2016
7	Bestätigung Jahresbericht 2015 der Ernst-Thronicke-Stiftung BE: Frau Niczko, Mitglied des Stiftungsrates	Beschlussantrag 215-2016
8	Bestellung der Mitglieder des Stiftungsrates der Ernst-Thronicke-Stiftung BE: Frau Niczko, Mitglied des Stiftungsrates	Beschlussantrag 216-2016
9	Abberufung der Mitglieder des Jugendbeirates BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	Beschlussantrag 236-2016
10	Einführung eines Sozialtickets für ehrenamtliche Feuerwehrleute BE: AfD-Fraktion	Beschlussantrag 191-2016
11	Benennung der neuen Erschließungsstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplans 06-2015btf "Wohngebiet Friedensstraße Nord" im Ortsteil Stadt Bitterfeld in "An der alten Mulde" BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 197-2016
12	Umbenennung der "Eisenbahnstraße" im Ortsteil Greppin in "An der Bahn" BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 189-2016
13	Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2015 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Mitteilungsvorlage M023-2016
14	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
15	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Rauball, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind zu Beginn 8 stimmberechtigte Mitglieder bzw. Stellvertreter anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Arning informiert, dass zur letzten Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 03.11.16 der BA 218-2016 – „Stundungsantrag“ – von der Tagesordnung genommen wurde, da das Ergebnis der Aufsichtsratsitzung der STEG am 07.11.2016 abgewartet werden sollte. Daraus würde sich nunmehr eine neue Terminkette ergeben, sodass am 01.12.2016, 17:00 Uhr, der Haushalts- und Finanzausschuss die Problematik erneut und um 18:00 Uhr der Hauptausschuss die Problematik beraten würden. Der BA 218-2016 wird daher von der heutigen Tagesordnung ebenso zurückgezogen.</p> <p>Frau Bauer teilt mit, dass sie den BA 234-2016 – „1. Änderungssatzung zur Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 23.04.15“ ebenso von der Tagesordnung zurückzieht. Der BA wurde im Ausschuss für ROVB beraten. Dort wurde ein Änderungsantrag auf Zurückverweisung des BA in den Ausschuss für BKJS bestätigt.</p> <p>Herr Krillwitz äußert zunächst Bedenken bzgl. der heutigen Nichtbehandlung des BA 218-2016.</p> <p>Lt. Herrn Rohde wurde der BA auch im Wirtschafts- und Umweltausschuss nicht behandelt.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende teilt sodann mit, dass der BA zwar heute von der TO zurückgezogen, doch unter dem TOP „Mitteilungen, Anfragen, Anregungen“ im n.ö. Teil kurz auf die Problematik eingegangen werden kann.</p> <p>Die geänderte Tagesordnung wird wie folgt bestätigt:</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.09.2016</p> <p>Herr Dr. Rauball verweist auf eine Stellungnahme der Verwaltung zum TOP 20 der Niederschrift vom 29.09.16; diese wird als Anlage zur Niederschrift beigelegt.</p> <p>Einwendungen zur Niederschrift liegen nicht vor; diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 4</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es sind keine Einwohner anwesend.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Ausscheiden eines ehrenamtlichen Mitgliedes des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen während der Wahlperiode</p> <p>Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 193-2016 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 193-2016</p>

		einstimmig empfohlen	Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0
zu 6	<p>Neubestellung eines Mitgliedes des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (SWBW) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE ein Aufsichtsratsmitglied nach ihrer Fraktionssitzung am 14.11.16 benennen wird.</p>	ohne Empfehlung	Beschlussantrag 214-2016
zu 7	<p>Bestätigung Jahresbericht 2015 der Ernst-Thronicke-Stiftung BE: Frau Niczko, Mitglied des Stiftungsrates Frau Niczko gibt kurze Erläuterungen zum Beschlussantrag. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 215-2016 zur Beschlussfassung.</p>	einstimmig empfohlen	Beschlussantrag 215-2016 Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0
zu 8	<p>Bestellung der Mitglieder des Stiftungsrates der Ernst-Thronicke-Stiftung BE: Frau Niczko, Mitglied des Stiftungsrates Auf Anfrage erläutert Frau Niczko, dass der Stiftungsrat kein politisches Gremium darstellt, was der Stadtrat in der entsprechenden Satzung selbst festgelegt hatte. Alle Mitglieder haben einen persönlichen Bezug zur Stiftung. Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Hauptausschuss dem Stadtrat den BA 216-2016 zur Beschlussfassung.</p>	mehrheitlich empfohlen	Beschlussantrag 216-2016 Ja 4 Nein 0 Enthaltung 4
zu 9	<p>Abberufung der Mitglieder des Jugendbeirates BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung Frau Bauer erläutert kurz den Sachverhalt. Herr Rohde bemerkt, dass man gegenüber dem Jugendbeirat mehr Unterstützung leisten sollte. Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales hat Herr Morris Krause seine Teilnahme zugesagt, wo man über die Zusammenarbeit generell sprechen wolle. Nach Auffassung von Herrn Tischer habe sich der Stadtrat um den Jugendbeirat ernsthaft bemüht. Er würde sich auch gegen eine Satzungsänderung aussprechen. Zum vorliegenden BA 236-2016 gibt der Hauptausschuss sodann nachfolgendes Votum ab:</p>	einstimmig empfohlen	Beschlussantrag 236-2016 Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0
zu 10	<p>Einführung eines Sozialtickets für ehrenamtliche Feuerwehrleute BE: AfD-Fraktion Herr Krillwitz beantragt die Zurückverweisung des Beschlussantrages in den Ausschuss für Soziales. Herr Weber bemerkt, dass aus Sicht der Verwaltung der BA nicht empfohlen wird. Bei der Bädergesellschaft handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft nach privatem Recht. Wenn der Gesellschafter Leistungen abrufen muss er sich dies zumindest als verdeckte Gewinnausschüttung gegenrechnen lassen. Mit einer derartigen Regelung würden Kosten entstehen. Man müsste andererseits evtl. auch andere ehrenamtlich Tätige hinsichtlich eines solchen Sozialtickets berücksichtigen. Der Ausschussvorsitzende greift den Antrag von Herrn Krillwitz bzgl. der Zurückverweisung des BA 191-2016 in den Ausschuss für Soziales auf mit der Bitte um Prüfung, welcher Personenkreis für ein derartiges Sozialticket</p>		Beschlussantrag 191-2016

	<p>überhaupt in Frage käme, welche finanziellen Auswirkungen für die Bädergesellschaft damit verbunden wären und welche Konsequenzen dies für die Stadt in finanzieller Hinsicht haben würde. Der Hauptausschuss gibt nachfolgendes Votum zum obigen Antrag ab:</p> <p style="text-align: right;">in die Ausschüsse verwiesen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 11	<p>Benennung der neuen Erschließungsstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplans 06-2015btf "Wohngebiet Friedensstraße Nord" im Ortsteil Stadt Bitterfeld in "An der alten Mulde" BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Weber verweist auf die Begründung des Beschlussantrages und teilt ergänzend zum vorletzten Satz mit, dass der Bitterfelder Kultur- und Heimatverein mit Schreiben vom 18.10.16 schriftlich seine Zustimmung zum vorliegenden Vorschlag der Benennung der neuen Erschließungsstraße im OT Stadt Bitterfeld nachgereicht hatte. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 197-2016 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 197-2016</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 12	<p>Umbenennung der "Eisenbahnstraße" im Ortsteil Greppin in "An der Bahn" BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Nach kurzer Stellungnahme zum Sachverhalt durch Herrn Weber empfiehlt der Hauptausschuss dem Stadtrat den BA 189-2016 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 189-2016</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 13	<p>Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2015 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Weber gibt einleitend Erläuterungen zum Beteiligungsbericht. Er führt u.a. aus, dass dieser die Ist-Daten des Wirtschaftsjahres 2015 widerspiegelt. Basis für diese Daten sind die Jahresabschlüsse der einzelnen Unternehmen, die weitestgehend in der 2. Jahreshälfte 2016 in bestätigter Form durch die Wirtschaftsprüfer und durch die zuständigen Gremien vorgelegt wurden. Herr Jung spricht sich zum einen zwar positiv über den Beteiligungsbericht aus, andererseits vermisst er Ausschüttungen der Wohnungsunternehmen bzw. eine Verzinsung des Stammkapitals der Stadt oder eine Wertschöpfung. Des Weiteren hinterfragt er die ausgewiesene Summe in Höhe von rd. 490 T€ des ZV TPM und möchte wissen, wie sich die weitere Entwicklung gestalten wird. Herr Weber bemerkt, dass derartige Aussagen nicht Gegenstand des Beteiligungsberichtes seien, da dieser ausdrücklich von den Ist-Werten 2015 ausgehe, die die Unternehmen in ihren Jahresabschlüssen einschließlich der Lageberichte dargestellt haben. Hinsichtlich der Transparenz sei die Stadt verpflichtet, sämtliche Jahresabschlüsse öffentlich auszulegen. Er verweist auch auf den Anlagespiegel und die Erläuterungen der wichtigsten bilanziellen Kennziffern. Die Jahresabschlüsse können außerdem ohne Weiteres eingesehen werden. Zur Summe in Höhe von rd. 490 T€ bzgl. des ZV TPM bemerkt Herr Weber, dass hier im Wirtschaftsjahr 2015 Sondereffekte eine Rolle spielten. Diese seien aus der Vergleichsverhandlung mit der BQP i.L. entstanden. Nach seiner Auffassung pegelte sich der künftige Aufwand der Stadt Bitterfeld-Wolfen als Umlage für den Zweckverband in den kommenden Jahren auf ca. 300 T€ ein. Dies sei insbesondere geschuldet durch die dort getätigten Investitionen bzw. aufgelaufenen Kredite. Aufgrund der Satzungsänderung</p>	<p>Mitteilungsvorlage M023-2016</p>

	<p>des Zweckverbandes sei dieser selbst nicht mehr unmittelbar aktiv bzw. erwirtschaftete keine unmittelbaren Erträge. Daher wird die genannte Verbandsumlage für die kommenden Jahre erhoben.</p> <p>Herr Tischer ergänzt, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen und die Stadt Sandersdorf-Brehna die Schulden, die vor Jahren entstanden sind, „abarbeiten“ mussten.</p> <p>Er erwähnt, dass im Wirtschafts- und Umweltausschuss auf die Problematik näher eingegangen wurde. Es gebe die Möglichkeit des Zweckverbandes, Anlagevermögen zu veräußern und damit Schulden zu tilgen.</p> <p>Herr Dr. Rauball verweist auf den Pkt. 1.5. des Beteiligungsberichtes „ausgewählte Vermögens- und Erfolgskennzahlen der Unternehmen“, wonach die Gesamtsumme und das Anlagevermögen bei fast allen Unternehmen gesunken sei. Das Fremdkapital sei teilweise reduziert worden und teilweise gestiegen. Die Jahresergebnisse seien im Allgemeinen nicht sehr positiv. Er moniert die Summe von 3.1 T€ bzgl. der WBG bzgl. des Jahresergebnisses; dasselbe Problem sehe er auch bei der Neubi bei einem Jahresergebnis von rd. 905,7 T€. Er könne nicht akzeptieren, dass die Stadt nicht angemessen beteiligt wird. Im Übrigen seien keine Ausschüttungen im Beteiligungsbericht aufgeführt. Er fragt, ob es Aktionen geben werde, damit das Eigenkapital der Stadt nicht nur verbraucht, sondern steigen werde.</p> <p>Lt. Aussage von Herrn Weber werden Ausschüttungen grundsätzlich nicht im Beteiligungsbericht aufgeführt. Es sei Aufgabe der Stadt, ihre Unternehmen gem. KVG wirtschaftlich zu führen. Dazu gehöre grundsätzlich auch der Anspruch des Gesellschafters auf eine angemessene Eigenkapital-Verzinsung. Eine Gewinnausschüttung sei möglich, solange man nicht das Verhältnis der Gesellschaft „kippe“. Herr Weber verweist auf den Aufsichtsrat bzw. die Gesellschafterversammlung, um bestimmte Dinge, z.B. beim Wirtschaftsprüfer zu hinterfragen. Dafür gebe es zudem die zuständigen Gremien.</p> <p>Frau Rauball gibt den Hinweis auf das HH-Konsolidierungsprogramm, in dem die Ausschüttungen enthalten sind, allerdings werden die Beträge nicht abgefordert.</p> <p>Herr Krillwitz bemerkt, dass sich der Stadtrat darauf Einfluss nehmen sollte, worauf Herr Weber äußert, dass der Stadtrat über Aufsichtsräte in den Gesellschaften vertreten sei, die informiert seien.</p> <p>Herr Tischer bittet zu beachten, dass von den Gesellschaften auch entsprechende Investitionen getätigt werden und führt als Beispiel die Investitionen der Neubi im OT Stadt Bitterfeld an.</p> <p>Weitere Pro- und Kontradiskussionen schließen sich an.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
zu 14	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen Es gibt keine Wortmeldungen unter diesem Tagesordnungspunkt.	
zu 15	Schließung des öffentlichen Teils Der Vorsitzende des Hauptausschusses schließt um 19:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.
Dr. Werner Rauball
Ausschussvorsitzender

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin

